

Liebe Wählerinnen und Wähler,

zur Landtagswahl am 14. Mai hat DIE LINKE mich als Kandidaten für den Wahlkreis 127 (Siegen-Wittgenstein II) nominiert. Ich bin mittlerweile 72 Jahre alt, mit drei Enkelkindern gesegnet und in Netphen-Werthenbach zu Hause. Seit 2009 bin ich Vorsitzender unserer Kreistagsfraktion.

Um soziale Gerechtigkeit und Solidarität zu verwirklichen, bürgerschaftliche Demokratie zu fördern, sowie eine nachhaltige, ökologisch vernünftige und zukunftsfähige Entwicklung einleiten zu können, bedarf es einer Kraft im NRW-Landtag, die sich konsequent für diese Ziele einsetzt. DIE LINKE ist diese Kraft. Der Kampf gegen die Armut hat für mich höchste Priorität. Der Skandal, dass Familien mit Kindern und ältere Menschen in erhöhtem Maße als Armutsgefährdet gelten, muss auch in NRW beendet werden.

Das gegenwärtige Chaos im Schulbereich muss aufhören, Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, Gymnasium mit G 8 bzw. G 9 - blicken Sie da noch durch? Ich setze mich für das Konzept: „Eine Schule für alle Kinder“ ein, weil längeres gemeinsames Lernen mehr Chancengerechtigkeit eröffnet und der Bildungsabschluss bei uns noch zu oft von der sozialen Stellung der Eltern abhängig ist.

Gerade im ländlichen Raum ist ein attraktives Angebot im Bereich des Nahverkehrs mit Bussen und Bahnen



unerlässlich. DIE LINKE tritt auch in Siegen-Wittgenstein für einen ticketlosen ÖPNV ein.

Nichtwählen ist keine Alternative

Viele Bürgerinnen und Bürger haben inzwischen offenbar den Eindruck gewonnen, dass sich die Teilnahme an der Wahl nicht lohnt: „Es ändert sich ja doch nichts“ höre ich bei vielen Gesprächen mit Freunden und Bekannten und an unseren Info-Ständen.

Ich sehe das anders. In der Friedenspolitik, in der Sozialpolitik und beim Thema „Rente“ sind andere Optionen möglich und nötig. In der Demokratie braucht man Mehrheiten in Parlamenten, um Veränderungen herbeiführen zu können. Im offenen Dialog mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in Kreuztal, Hilchenbach, Bad Berleburg, Bad Laasphe, Erndtebrück, Netphen und Wilnsdorf, wollen wir, DIE LINKE, die Politik in Nordrhein-Westfalen grundlegend verändern. Dafür bitte ich um Ihre Unterstützung.

Ullrich-Eberhardt Georgi

Weitere Informationen

Ausführliche Informationen zu unserem Landtagswahlprogramm und aktuelle Informationen zu Terminen im Kreis finden Sie im Internet unter

www.dielinke-siegen-wittgenstein.de

Mich erreichen Sie im Internet unter der Adresse:

georgi.ullrich@t-online.de

Impressum:
Ullrich-E. Georgi (V.i.S.d.P.)

DIE LINKE
Kreisverband Siegen-Wittgenstein
Kölner Str. 2
57072 Siegen



Ullrich- Eberhardt Georgi

Kandidat für den
Wahlkreis 127 bei der
Landtagswahl am 14. Mai

DIE LINKE.

DIE LINKE. Das Original

Für eine soziale und gerechte Politik

In Wahlkämpfen wird viel versprochen. Regierende Parteien werben mit Ideen, die sie längst hätten umsetzen können. Dafür wird gerne bei der Konkurrenz abgeschrieben. Nach der Wahl heißt es dann: „Was schert mich mein Geschwätz von gestern“. Und alles geht weiter wie gehabt.

DIE LINKE ist als einzige Partei ihrer Linie immer treu geblieben. Das heißt: Wir machen Politik für die Menschen, nicht für die Konzerne. Für die Mehrheit, nicht für die oberen Zehntausend. Und um uns unsere Unabhängigkeit zu sichern, nehmen wir als einzige Partei kein Geld von Unternehmen. Denn Unternehmen haben keine Überzeugungen sondern nur Gewinninteressen.

Für uns ist die Würde des Menschen – aller Menschen – nicht verhandelbar. Deshalb stehen wir konsequent gegen die Entrechtung von Menschen im Hartz IV Bezug, gegen Löhne unter der Armutsgrenze, gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus, gegen Sexismus und Homophobie. Dagegen, dass Gesundheit und Bildung zur Ware gemacht und immer mehr an Wirtschaftsinteressen ausgerichtet werden. Gegen eine Politik, in der der Wert eines Menschen mehr und mehr von seinem Geldbeutel abhängt.

Es gibt Grundbedürfnisse, die alle Menschen haben. Diese zu befriedigen ist die gemeinsame Aufgabe der Gesellschaft. Und in einem so reichen Land wie Deutschland ist das auch sehr gut möglich.



- Wir können es uns leisten, guten und bezahlbaren Wohnraum für alle bereitzustellen.
- Wir können es uns leisten, einen leistungsfähigen, ticketlosen öffentlichen Nahverkehr aufzubauen.
- Wir können es uns leisten, gute und kostenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule anzubieten.

Wer etwas anderes behauptet, zeigt damit nur eins: er bewertet den Besitzstand der Reichen und der Konzerne höher als das Gemeinwohl.

DIE LINKE hat immer wieder vorgerechnet, dass all das und noch viel mehr auch finanzierbar ist.

Dafür brauchen wir ein faires Steuersystem, das sehr hohe Einkommen, sehr große Vermögen und große Erbschaften stärker besteuert. Einkünfte

aus Kapitalbesitz dürfen gegenüber Löhnen nicht weiter bevorteilt werden.

Außerdem muss die Prioritätensetzung bei den Ausgaben geändert werden: In Kitas, Kommunen und Krankenhäuser investieren, statt Banken retten, Panzer kaufen und Prestigeobjekte um jeden Preis durchziehen.

Vieles können wir hier in NRW direkt umsetzen. Für anderes kann NRW als bevölkerungsreichstes und wirtschaftsstärkstes Bundesland in Berlin Druck machen. Für Untätigkeit gibt es keine Ausrede.

- Für einen Landesmindestlohn von 12 Euro.
- Für ein Investitionspaket für mindestens 500.000 sichere, tarifbezahlte Arbeitsplätze.

- Für ein Ende des Personalmangels in Kitas, Schulen, Pflegeheimen, Krankenhäusern und im öffentlichen Dienst.
- Für bezahlbaren Wohnraum. 100.000 öffentlich geförderte Wohnungen jährlich bauen.
- Für ausreichend Kita-Plätze.
- Für den Ganztags an Schulen.
- Für Universitäten ohne prekäre Arbeitsverhältnisse und ohne Abhängigkeit von Drittmittelforschung.
- Für gebührenfreie Bildung von der Kita bis zur Uni.
- Für längeres gemeinsames Lernen und ein Ende von G 9.
- Für einen schnellen Ausstieg aus der Braunkohleverstromung.
- Für einen sozial-ökologischen Umbau in NRW.
- Für einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr: Flächendeckend und ticketfrei.
- Für ein gerechtes Steuersystem: exorbitanten Reichtum stärker besteuern, normale und niedrige Einkommen entlasten.
- Für den Stopp von TTIP, CETA und TISA.
- Für Friedenserziehung, gegen Bundeswehrwerbung an Schulen.